

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Sekundarschule „Albrecht Dürer“	Sekundarschule	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Albrecht Dürer Str. 6	06217	Merseburg
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Fr. Seidler		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Jahrgang 8	Kunsterziehung, Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Wahlpflichtkurs	13	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Gemeindekirchenrat Merseburg; Stadtbibliothek Merseburg; Freie Künstlerin		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		

Partnerschule (Name, Ort)		
Sekundarschule „An der Doppelkapelle“, Landsberg		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt		
<p>Die Durchführung des denkmal aktiv-Projektes erfolgt zu einem bundeslandbezogenen inhaltlichen Schwerpunkt des Landes Sachsen-Anhalt. Das Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt unterstützt die Auseinandersetzung mit baulichen Zeugnissen der Geschichte und die Vermittlung von baukulturellem Erbe. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Bildung an außerschulischen Lernorten. Durch das Lernen vor Ort wird Geschichte erlebbar und Denkmale werden als Orte regionalgeschichtlicher Identifikation erfahrbar.</p>		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Die Knotensäule am Portal der Neumarktkirche in Merseburg
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Die Schüler/innen beschäftigen sich im denkmal aktiv-Projekt mit der Geschichte und dem Aufbau der Knotensäule am spätromanischen Portal der Neumarktkirche in Merseburg. Sie erforschen das Geheimnis des Knotens an „ihrer“ Säule. Durch die Auseinandersetzung mit einem baulichen Zeugnis aus der Kunstepoche der Romanik wird Geschichte erlebbar und dieses Denkmal als Ort regionalgeschichtlichen Identifikation erfahrbar. Die Schüler/innen erleben, dass es ein spannender und authentischer Geschichtsort ist, der vieles aus der Zeit seiner Entstehung zu erzählen hat.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Schuljahr 2015 / 2016: Zollingerbauten in Merseburg, Bauweisen Schuljahr 2016 / 2017: Städte in Sachsen-Anhalt mit über 1000 Jahre alten historischen Stadtkernen - Merseburg Schuljahr 2017 / 2018: Unentdeckte Städte der Reformation in Sachsen-Anhalt Schuljahr 2018 / 2019: Gartenstadt Leuna – Historie und heutige Bedeutung Schuljahr 2019 / 2020: Historismus in Merseburg - Ständehaus Schuljahr 2020 / 2021: Neumarktkirche, ein Kleinod an der Straße der Romanik</p>

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die Schüler beschäftigen sich im denkmal aktiv-Projekt eingehend mit der Geschichte und Architektur der Neumarktkirche St. Thomae in Merseburg. Die an der Straße der Romanik liegende Kirche gehört zu den wichtigsten Bauten der mittelalterlichen Architektur und weist die charakteristischen Formen dieser Kunstepoche auf. Einer Besonderheit ist die Knotensäule am spätromanischen Hauptportal.

Am nördlichen Querhaus befindet sich ein Stufenportal mit drei eingestellten Säulen auf jeder Seite, wobei die mittlere linke Säule das auffällige Knotenmotiv zeigt. Vier kleinere zu einem Bündel zusammengefasste Säulen werden mit Hilfe eines Kreuzknotens verbunden. Diese Darstellung ist einmalig in Mitteldeutschland.

Die am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Erkenntnisse zum Denkmalschutz und zu den Stilmerkmalen der Kunstepoche der Romanik.

Anschließend beschäftigen sie sich intensiver mit den romanischen Säulen der Neumarktkirche, vor allem mit der Knotensäule des Stufenportals. In Projekttagen vor Ort werden die gewonnenen Erkenntnisse veranschaulicht und weiter vertieft. Unterstützt werden sie dabei von Hr. Schikowski, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Merseburg.

Im weiteren Verlauf werden Fotografien der Knotensäule in verschiedenen Techniken künstlerisch umgesetzt. Anschließend gestaltet jeder Schüler sein kleines Kunstbuch zur Knotensäule.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Schüler sollen

- sich der eigenen Kultur und Geschichte nähern und lernen, diese zu schätzen und zu achten
- ein Denkmal in ihrem unmittelbaren Umfeld detaillierter kennenlernen
- einen authentischen Geschichtsort erleben, der vieles aus der Zeit der Entstehung zu erzählen hat
- erkennen, dass der Erhalt von Kulturdenkmälern wichtig ist
- für einen respektvollen Umgang mit Kulturdenkmälern eintreten

Die Schüler festigen ihre Kenntnisse aus dem Geschichts- und Kunstunterricht über die Lebenswelten des Spätmittelalters, sowie über Künstler und wesentliche Stilmerkmale der Malerei, Plastik und Architektur der Romanik.

Durch die Teilnahme am denkmal aktiv-Projekt werden Teamgeist, Archivarbeit und Medienkompetenz durch eigenständige Recherche trainiert.

Durch die Auseinandersetzung mit einem baulichen Zeugnis der Romanik vor Ort wird Geschichte erlebbar und Denkmale werden als Orte der regionalgeschichtlichen Identifikation erfahrbar.

Als Multiplikatoren tragen die Schüler/innen durch Weiterleitung der erhaltenen Informationen zur Neumarktkirche und zur Knotensäule an Eltern und Freunde zu dessen Bekanntheitsgrad bei.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Jeder Schüler des Wahlpflichtkurses erstellt ein Kunstbuch als Informationsmaterial für Besucher.

Unter den Partnerschulen werden die gewonnenen Erkenntnisse verglichen und ausgetauscht. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden in der Schule und in öffentlichen Gebäuden präsentiert.

Es ist geplant, ausgewählte Unterrichtsergebnisse des Projektes in der Jahresausstellung im LISA (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung) in Halle zu präsentieren.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine

Es ist geplant, das Projekt in drei Komplexe zu unterteilen.

Komplex 1: Vertiefung der Fragenstellungen zum Lernen am Denkmal
- Aufgaben und Ziele des Denkmalschutzes
- Erhalt von Kulturdenkmälern
- eigene Beitrag zum Erhalt von Kulturdenkmälern

Komplex 2: Exkursion zur Neumarktkirche
Kunstepoche der Romanik: Stilmerkmale
Romanische Säulen (Aufbau, Arten, Material) / Rundbogenportal
Knotensäule am spätromanischen Hauptportal der Neumarktkirche in Merseburg
künstlerische Gestaltung von Kapitell und Rundbogenportal

Treffen mit der Partnerschule in Landsberg und Austausch der Ergebnisse

Komplex 3: Erstellung einer künstlerischen Dokumentation (Kunstbuch)

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Komplex 1: September 2021

In den ersten Unterrichtsstunden erfolgt eine allgemeine Einführung in das Projekt.

Den Schülern sind Begriffe wie Denkmal und Denkmalarten aus dem vergangenen Schuljahr bekannt. Die Fragestellungen zum Thema Denkmal werden in dieser Projektphase erweitert und intensivier bearbeitet. Es werden Aufgaben und Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege geklärt. Die Schüler sollen herausfinden, was Kulturdenkmale sind und worin ihr Wert besteht. Die Schüler/innen sollen feststellen, dass der Erhalt der Kulturdenkmale wichtig ist

Zusätzlich zum Internet werden die Schüler in der Stadtbibliothek und im historischen Stadtarchiv recherchieren. Beide Institutionen sind langjährige fachliche Partner des denkmal aktiv Projektes.

Komplex 2: Oktober 2021 bis März 2022

Nach der Einführungsphase beschäftigen sich die Schuler/innen mit den Stilmerkmalen der Romanik. Grundkenntnisse zur Romanik besitzen die Schüler/Innen aus dem Geschichts- und Kunstunterricht Im Geschichtsunterricht lernen sie die Lebenswelten des Spätmittelalters kennen und im Kunstunterricht informieren sie sich über Künstler sowie wesentliche Stilmerkmale der Malerei, Plastik und Architektur. Ein Schwerpunkt ist in beiden Unterrichtsfächern die Straße der Romanik.

Das Thema „Straße der Romanik“ sowie ein Stilmerkmal der Architektur dieser Kunstepoche (Rundbogen) wurde im denkmal aktiv Projekt im vergangenen Schuljahr bearbeitet.

Anhand eines Bauwerkes ihrer Heimatstadt, das zur Straße der Romanik gehört, wurde dieses Stilmerkmale veranschaulicht. Für die Neumarktkirche in Merseburg entwarfen die Schüler ein neues romanisches Fenster.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden sich die Schüler/innen im neuen denkmal aktiv Projekt mit romanischen Säulen beschäftigen.

Die Schüler/innen finden heraus, wie eine romanische Säule aufgebaut ist, welche Säulenformen es gibt, welche Funktion die Säulen haben und wie die Kapitelle in der Romanik geschmückt wurden.

Hierzu verwenden sie das in der Schule vorhandene Informationsmaterial zur Romanik und recherchieren im Internet und in der Stadtbibliothek.

Bei einer Exkursion zur Neumarktkirche werden die in Unterricht gewonnenen Erkenntnisse anschaulich. Sie sollen herausfinden, welche Merkmale an den Säulen in und am Portal der Neumarktkirche ersichtlich sind und diese fotografisch festhalten. Diese Fotos sind Grundlage für die weitere künstlerische Umsetzung. Dabei entdecken sie eine besonders gestaltete Säule am Hauptportal. Sie sollen Vermutungen aufstellen, warum diese Säule so gestaltet wurde und Quellen finden, die diese Vermutungen bestätigen könnten Die Schüler erfahren, dass die Knotensäule einmalig in Mitteleuropa ist. In den anschließenden Unterrichtsstunden sollen die Schüler dann erforschen, ob es in Deutschland weitere Knotensäulen gibt, welche Form sie haben und wo sich diese Säulen befinden.

Während des Projekttages zur Neumarktkirche erhalten die Schüler vor Ort detaillierte Informationen zur Geschichte und Architektur des Bauwerkes und verschiedener Details diese Denkmals durch den fachlichen Partner Hr. Schikowsky (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Merseburg)

Bei einer weiteren Exkursion in die untere Denkmalschutzbehörde werden die Erkenntnisse vertieft und die Schüler/innen lernen weitere denkmalgeschützte Bauten und Stätten in ihrer Heimat kennen.

In dieser Projektphase tauschen sich die Schulteams der zwei Schulen aus Landsberg und Merseburg über ihre gewonnenen Erkenntnisse aus. Sie stellen sich die Ergebnisse in gemeinsamen Projekttagen vor und suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Beide Projektgruppen sollen herausfinden, warum Denkmale erhalten und gepflegt werden sollen und nach Möglichkeiten suchen, selbst Aufgaben des Denkmalschutzes zu übernehmen.

Die Ergebnisse der Projektarbeit werden fortlaufend in der Schule präsentiert.

Komplex 3: Mai bis Juli 2022

Die Schüler werden ihre Ergebnisse der Untersuchungen in Form einer künstlerischen Dokumentation zusammenstellen. Die Fotografien des Hauptportals und der Knotensäule sowie Details der Knotensäule werden in verschiedenen Techniken künstlerisch umgesetzt.

Jeder Schuler gestaltet ein kleines Kunstbuch.

Erfahrungsgemäß haben die Schüler/innen an der praktischen Umsetzung viel Freude. Hierbei werden eigenständige schöpferische Entwicklungsprozesse gefördert und die Schüler/innen schulen ihre praktischen und geistigen Fähigkeiten. Durch die Präsentation ihrer Projektergebnisse in der Öffentlichkeit erfahren sie Anerkennung und Wertschätzung.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

- Recherche in Internet
- Objektbegehung
- Dokumentationen
- kollektive Auswertung der Ergebnisse

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch der Partnerschulen. Bei gegenseitigen Besuchen der am Projekt beteiligten Schuler/innen und Projektleiter werden die jeweiligen Forschungsergebnisse vorgestellt. Bei gemeinsamen Exkursionen zu den zwei Kirchen mit der jeweiligen besonderen Säule in Landsberg und Merseburg werden die theoretisch erarbeiteten Erkenntnisse anschaulich erläutert.

Außerdem erfolgt von den jeweiligen Teams eine Führung zur „eigenen“ Säule.

Die Geheimnisse der Blut schwitzenden Marmorsäule der Doppelkapelle in Landsberg und verschiedene Deutungen des Knotens der Säule am Stufenportal der Neumarktkirche in Merseburg werden dem Team der Partnerschule erklärt.

Durch diese Aktion „Schüler führen Schüler“ wird die Heimatverbundenheit nachhaltig unterstützt.

Die Ergebnisse werden dokumentiert in öffentlichen Gebäuden präsentiert.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Exkursion zur Neumarktkirche am 12.10.2021: Organisation durch den fachlichen Partner (V. Schikowsky)
- Auswertung des vom fachlichen Partner zur Verfügung gestellten Materials
- Unterstützung bei Workshops und der Dokumentation durch die Künstlerin Julia Baum

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Mittel des Schulprogramms „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Planung:

- Kosten für Recherche und Dokumentation
- Honorarkosten für fachliche Partner / Projekttag
- Reisekosten zum Treffertreffen